

Sachverständige(r) werden!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viel zu wenige von uns setzen sich ernsthaft mit den Aufgabenfeldern eines Sachverständigen und der Möglichkeit auseinander, diese in das eigene Tätigkeitsprofil zu integrieren. Die Folgen für die Praxis? Andere (Architekten und Ingenieure!) besetzen wieder einmal unser Fachgebiet, den Innenraum. Warum gibt es zu

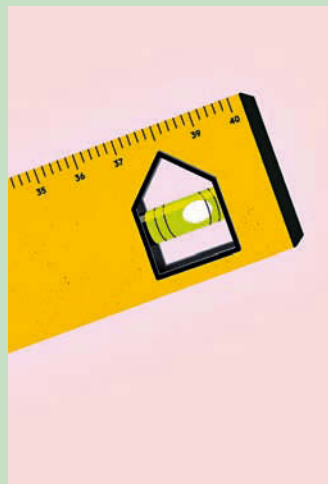
wenig Interesse? Haben wir einfach zu viel zu tun? Ist es der leichte Amtsstubengeruch und die Aussicht, telefonbuchdicke Gutachten schreiben zu müssen? Äußerst ungerechte Vorurteile! Als Berufsverband möchten wir damit aufräumen und stellen mit neuen bdia Grundlagenseminaren die Sachverständigentätigkeit vor. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia



Sachverstand für den Innenraum.

Unsere Branche braucht mehr Sachverständige! Und Innenarchitektinnen und Innenarchitekten mit ausreichend beruflicher Praxis sind bestens aufgestellt, um Sachverständige für das Themenfeld Innenarchitektur zu werden. Für alle Interessierten bietet der bdia jetzt Grundlagenseminare an, auf denen in einem nächsten Schritt aufgebaut werden soll. Denn die Sachverständigentätigkeit lohnt sich!



bdia Grundlagenseminar:

Einführung in das Sachgebiet

„Schäden an und Bewertung von Innenräumen“

Die ö.b.u.v. Sachverständigen und Innenarchitektinnen Ursula Stengle und Hanne Thiebes stellen die Sachverständigentätigkeit mit Ausblick auf die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständige für „Schäden an und Bewertung von Innenräumen“ vor.

Bei ausreichendem Interesse sind Vertiefungseminare geplant. Termine: 27. April in Berlin, 4. Mai in München und 8. Juni in Frankfurt.

Mehr unter www.bdia.de.

Sachverständige sind fachlich herausragend

Das Tätigkeitsfeld der Sachverständigen, die sich durch besondere Kompetenz und Sachkunde sowie überdurchschnittliche Kenntnisse in ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen, ist vielfältig. Sie werden zur Beratung, Schadensfeststellung und Streitschlichtung bei privaten und gerichtlichen Auseinandersetzungen herangezogen, und zwar in rund 245 definierten Sachgebieten. Diese sind im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis (www.sv.v.i.hk.de) gelistet und betreffen alle Bereiche des täglichen Lebens.

Kompetenz Innenraum

Der bdia bund deutscher innenarchitekten macht seit Jahren deutlich, dass Innenarchitektinnen und Innenarchitekten nach Studienabschluss und Erwerb ausreichender Fachkompetenz und Berufserfahrung bestens geeignet sind, Sachverständige für „Schäden an und Bewertung von Innenräumen“ zu werden. Das Sachgebiet wurde seitens des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHT) zusätzlich zum stetig komplexer werdenden, übergeordneten Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“ eingerichtet. Es betrifft umfänglich die Ausbaugewerke im Inneren eines Gebäudes – die Paradedisziplin der Innenarchitekten, die als „Generalisten“ komplexe Bauabläufe der Architektur mit dem Schwerpunkt der Ausbaugewerke erkennen und bewerten können. Sachverständige tragen als wichtige Spezialisten zur Klärung fachlicher Probleme, Streitvermeidung oder Streitschlichtung bei. Sie können öffentlich bestellt und vereidigt werden, um zum Beispiel im Gerichtsauftrag eingesetzt zu werden.

Ziel: Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Zum Werdegang eines ö.b.u.v. (öffentlich bestellten und vereidigten) Sachverständigen zählt die persönliche Eignung, die neben überdurchschnittlicher Sachkunde im Fachgebiet auch von Seriosität, Weisungsfreiheit, Unabhängigkeit und Gewissenhaftigkeit für auszuführende Sachverständigenleistungen

geprägt ist. Die Bestellungskörperschaften (das sind z. B. Handelskammern) verlangen für die öffentliche Bestellung u.a. die ausreichende Lebens- und Berufserfahrung, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse sowie den Nachweis der „besonderen“ Sachkunde auf dem betreffenden Sachgebiet.

Nach Erfüllung formaler Voraussetzungen bewertet ein unabhängiges Fachgremium die selbständig erarbeiteten Gutachten auf dem beantragten Sachgebiet sowie Referenzauskünfte zu persönlicher Eignung und Integrität anhand der eingereichten Unterlagen. Die Überprüfung des geforderten überdurchschnittlichen Fachwissens erfolgt im Rahmen einer schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Das aufwendige Prozedere wird dem Ziel gerecht, dass eine Gutachtenerstattung für gerichtliche oder private Auftraggeber verständlich und nachvollziehbar sein muss und einem hohen Qualitätsniveau entspricht.

Die Investition lohnt sich

Die anfallenden Antrags- und Prüfungsgebühren für eine öffentliche Bestellung und Vereidigung betragen je nach Gebührenordnung der Bestellungskörperschaft ca. 2.000 Euro. Hinzu gerechnet werden Schulungsgebühren, Kosten für umfangreiche Fachliteratur und Messgeräte.

Neben dem beruflichen Werdegang sind Schulungen hilfreich, um die geforderte Fachkompetenz nachzuweisen. Praxisbezogene Erfahrung in Bezug auf die Gutachtenerstattung mit vorangehenden Ortsterminen, Verhalten des Sachverständigen vor Gericht, Umgang mit Messgeräten u.v.m. sind notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sachverständigentätigkeit.

Ziel ist es, die bisher verschwindend geringe Anzahl der Sachverständige in Zukunft durch interessierte Innenarchitekten zu erhöhen und den Arbeitsalltag der Innenarchitekten um weitere Facetten zu bereichern.

Text: Hanne Thiebes, Innenarchitektin AKNW und bdia; von der IHK Bonn/Rhein-Sieg ö.b.u.v. Sachverständige für Schäden an und Bewertung von Innenräumen

3

Fragen an Steffen Gebhardt

Innenarchitekt, Architekt und Sachverständiger bdia Sachsen Sachsen-Anhalt

Warum Innenarchitekten als Sachverständige?

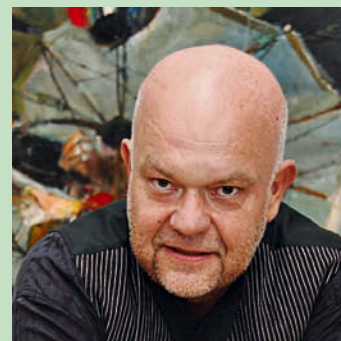
Die Komplexität des Ausbaus hat in den letzten 20 Jahren stark zugenommen und ein Maß erreicht, das durch die üblicherweise über die IHK qualifizierten und zertifizierten Fachgutachter der Handwerksbranche nicht mehr abgedeckt werden kann. Die gewerkeübergreifende Kompetenz des Innenarchitekten ist also besonders notwendig.

Die größte Herausforderung für Sie als Sachverständiger?

Schadensfälle, die sich in den Ausbaugewerken zeigen, ihre Ursachen aber in Mängeln der Rohbauausführung haben.

Wie könnte man mehr Kolleginnen und Kollegen für diese Aufgabe begeistern?

Eine Zertifizierung mit möglicher nachfolgender Bestellung als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger durch den bdia hätte eine deutliche Erhöhung der Attraktivität dieses Teils des Berufsbildes für Innenarchitekten generell und für Mitglieder des bdia im Besonderen zur Folge. Vor allem für Kollegen, die ein Faible für kriminalistisches Fehlersuchen haben!



b d
i ausgezeichnet!

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia bund deutscher innenarchitekten initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. In diesem Heft: drei ausgezeichnete Arbeiten des Wintersemesters 2017/18 von der Hochschule Mainz (1) und der Hochschule Darmstadt (2 und 3). Mehr unter www.bdia.de.



1



2

**1 / Ina Stankiewicz
breathe out
(Bachelor)**

Arbeitsucht ist eine psychische Krankheit, bei der die Betroffenen nur noch für ihre Arbeit leben. Auf einem Therapieschiff soll eine bessere Tageseinteilung durch Meditation und Psychotherapie erlernt werden für seelische Ausgewogenheit und dauerhafte Heilung. Durch das Vergrößern der oberen Heckfläche des Schiffes entsteht ein weitläufiger Bereich für Aufenthalt und Meditation. Eine textile Überdachung, die sich organisch über das gesamte Schiff schwingt, sorgt für Sonnenschutz. Perforierte Bahnen lassen Licht- und Schattenspiele durch Sonne und Wellen entstehen. Verschiebbare Wand-Decken-Module schützen vor den starken Niederschlägen zur Regenzeit und können je nach Bedarf über den Aufenthaltsbereich geschoben werden.

**2 / Rebekka Higson
Raum für Abschied
(Bachelor)**

Die Räume eines Bestattungsunternehmens mit eigener Tischlerei sollen zukunftsorientiert umgestaltet werden. Kern des Konzeptes ist das Spiel zwischen Transparenz und Verschlussenheit. Der Besucher wird von der Straßenseite von einer perforierten Ziegelwand zum Eingang geleitet. Im Inneren des Gebäudes gelangt der Besucher vom Empfangsbereich in die Ausstellung der Pietätswaren und von da aus in die persönliche Besprechung oder direkt in die Feierhalle. Halbtransparente Stoffbahnen schirmen den direkten Blick vom Eingang auf den Sarg ab und lassen trotzdem Licht durch. Durch die abgehängte Decke als Teil des Körpers fühlt sich der Besucher geborgen.

**3 / Sarah Ungeheuer
Coworking & Coliving
(Master)**

Ein Kirchengebäude wird zum neuen Coworking und Coliving Space umgewandelt. Das Konzept soll junge Unternehmen, Start-ups und Studenten ansprechen, die einen günstigen Ort außerhalb der Ballungszentren suchen, an dem sie arbeiten können. Arbeiten und Wohnen sind sehr einfach gehalten, Kommunikation und Netzwerken stehen im Vordergrund. Das ehemalige Kirchengebäude erweitert den Stadtraum, Café und Außenraum können von der Öffentlichkeit genutzt werden. Im Inneren verteilen sich die Arbeitsebenen und Kommunikationsbereiche. Die Ebenen sind um die Haupteinfahrt angeordnet und schieben sich an manchen Stellen über die Kirchenmauern hinaus ins Freie. „Schlaf-Nester“ bieten den Coworkern Rückzugsorte.



3

Kalender

bdiA Hessen

INNENarchitekturOFFEN, vom 18. bis 23. März, im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster, Frankfurt/M.

Nach der großen Anerkennung vor zwei Jahren laden die hessischen bdiA Büros Sie wieder ins Karmeliterkloster zur Finissage der Luminale und INNENarchitektur OFFEN ein. Inmitten der Lichtinstallation Licht ohne Ende im Refektorium haben Sie die Möglichkeit, bei Livemusik und mit Getränken bei den einladenden bdiA Büros hinter die Kulissen von Design und Planung zu blicken.

Ein Highlight bilden die zwei Vorträge: Dr.-Ing. Karsten Tichelmann referiert zum aktuellen Thema „Wohnraumpotenziale durch Dachaufstockung“ und Martin Goldhammer gibt spannende Einblicke zum „Henninger Turm als emotionales Denkmal“.

Der Eintritt ist frei.



Messeführungen Light + Building 2018 vom 18. bis 23. März in Frankfurt/Main

Der bdiA Hessen bietet wieder geführte Touren für Kolleginnen und Kollegen über die Messe an. Eine Anmeldung ist erforderlich. Mehr unter www.hessen.bdiA.de.

Goldhammer gibt spannende Einblicke zum „Henninger Turm als emotionales Denkmal“. Der Eintritt ist für jeden Interessierten frei. Mehr unter www.hessen.bdiA.de

Einladung Fachforum Architektur „Das barrierefreie Bad“ am 12. März von 9 bis 17 Uhr in Emsdetten

Der demografische Wandel erfordert ein Umdenken in Bezug auf Architektur und Produkte. Beim „Fachforum Architektur | Das barrierefreie Bad“, welches Förderkreismitglied TECE in Kooperation mit HEWI und Pentair veranstaltet, bieten verschiedene Blickwinkel Zugang zu diesem umfassenden Thema. Als Keynote Speaker: Architektin Ulrike Rau aus Berlin, Fachbuchautorin zu barrierefreiem Planen und Bauen. Information und Anmeldung: www.tece.com/de/seminar/268



bdiA Seminare
Programm 2018:

Das neue Bauvertragsrecht und die Innenarchitekten

am 15./16. März in Biberach

Workshop Architekturillustration für Innenarchitekten

am 16. März in Berlin, am 25. Mai in Köln

Innenarchitektur und Lichtplanung – Planung, Vergütung und Haftung

am 19. März in Frankfurt/M. im Rahmen der Light + Building

Schäden an und Bewertung von Innenräumen

am 27. April in Berlin, am 4. Mai in München und am 8. Juni in Frankfurt/M.

Alle bdiA Seminare sind als Fortbildungsveranstaltungen bei den Architektenkammern anerkannt.

www.bdiA.de/Veranstaltungen

bdiA Bayern

Preisverleihung Wettbewerb GEPLANT + AUSGEFÜHRT

am 8. März auf der Internationalen Handwerksmesse München IHM

Zum 7. Mal waren Planer und ausführende Handwerker eingeladen, anhand fertiggestellter Projekte zu dokumentieren, welchen Wert die gute Zusammenarbeit für das realisierte Ergebnis bedeutet.

Ende Januar wählte die Jury aus 134 Einreichungen die besten heraus: insgesamt 30 Projekte für die Ausstellung, davon ein 1. und ein 2. Preis, zwei Drittplatzierte und sechs Anerkennungen sowie ein Sonderpreis „FOKUS.Gesund Bauen“

Die offizielle Preisverleihung und Ausstellungseröffnung im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse findet statt am Donnerstag, den 8. März um 16.30 Uhr in Halle B2 im Forum „GESUND BAUEN“.

bdiA Mitglieder und Interessierte sind sehr herzlich eingeladen. Freitickets unter schuetz-bdiA@t-online.de.

www.bayern.bdiA.de

bdiA NRW Seminar

Textiler Bodenbelag am 7. März in Düren

Für Kurzentschlossene gibt es noch wenige Plätze: Das Seminar beleuchtet die gestalterischen, technischen, optischen und haptischen Aspekte. Ein Thema dabei: Textile Bodenbelagsoberflächen als integriertes, inklusives Leitsystem.

Uhrzeit: 9 bis 17.15 Uhr

Ort: Seminarbereich der Firma Anker, Zollhausstraße 112, 52353 Düren.

www.nrw.bdiA.de



bdiA Baden-Württemberg

INVENTA

vom 16. bis 18. März in Karlsruhe

Der bdiA BW auf der INVENTA – mit neuem Format, neuem Style, neuer Präsentation, aber mit bewährter bdiA Handbuchausstellung. Mitglieder aus Baden-Württemberg präsentieren Projekte und bieten analoge Beratung zu unterschiedlichen Themen der Innenarchitektur an. Vorträge mit externen Referenten zu Lichtplanung und barrierefreiem Wohnen ergänzen das Angebot auf dem bdiA Stand in der dm-Arena (Nr. 4C70). Mehr Infos unter bw@bdiA.de oder auf www.bw.bdiA.de.

PAULINE 51 in Stuttgart Design und Brandschutz. Konzepte für kreative Gefahrenabwehr am 15. März um 18 Uhr in Stuttgart

Renommierte Referenten und Experten werden Impuls-Beiträge in die Runde werfen und in „Konzepte für kreative Gefahrenabwehr“ und „Entwurfsgenialität und Brandschutzqualität“ einführen. Der kollegiale Erfahrungsaustausch zum Thema steht an diesem Abend im Vordergrund.

Informationen zu Programm und Anmeldung unter www.pauline51.de.

www.bw.bdiA.de

Impressum:

bund deutscher innenarchitekten bdiA

Redaktion: Bundesgeschäftsführer Constantin von Mirbach, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin, Tel. +49 30 64077978, Fax +49 30 91442419, info@bdiA.de, www.bdiA.de